

Die folgenden Visualisierungsformen / grafischen Darstellungen ermöglichen eine sichtbare Ordnung komplexer Zusammenhänge zur Veranschaulichung der Kausalbeziehungen zwischen verschiedenen Kategorien wie z.B. Ursachen, Zielen, Maßnahmen und Folgen.

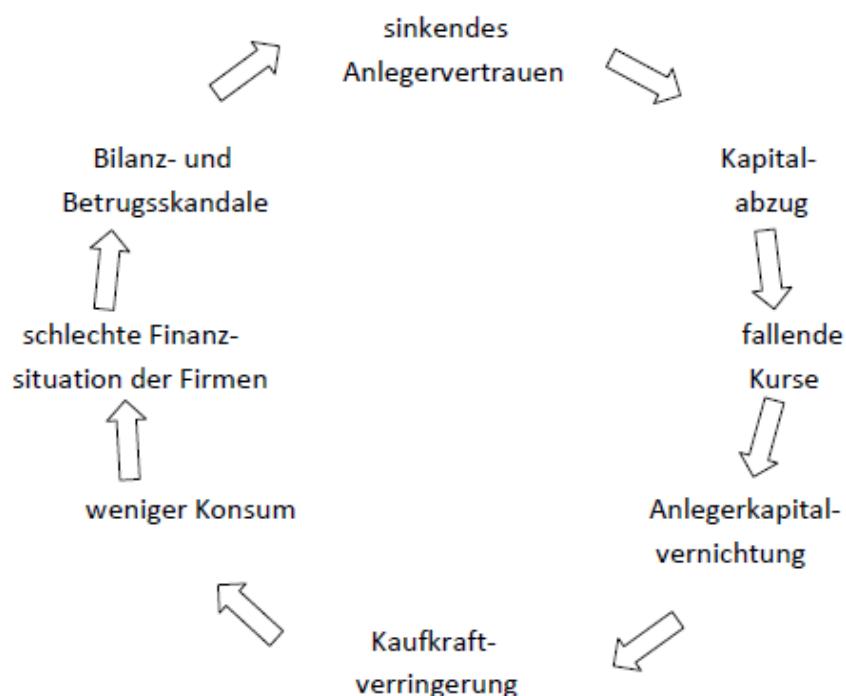
Jede Visualisierung setzt unter Bezugnahme zur Frage-/Problemstellung eine Analyse der Systembedingungen bzw. Systemgrenzen (z.B. Zielwerte oder Ergebnisse) und Systemelemente wie Akteure und/oder andere Variablen und deren Kausalbeziehungen voraus. Die Systemelemente können in Form zentraler Größen (Schlüsselbegriffe) zum jeweiligen Themenkomplex ermittelt und nach Subsystemen/Unterthemen gruppiert einzelnen Aspekten wie Ursachen, Ziele, Maßnahmen und Folgen zugeordnet werden. Die Richtung der Beeinflussung zwischen zwei Systemgrößen/Variablen wird durch Pfeile symbolisiert.

Die Visualisierung sollte selbsterklärend sein. Eine Beschriftung der Pfeile ist ebenso möglich wie erklärende Legenden, die bei bestimmten Darstellungsformen (z.B. mittels Farbgebung und Symbolen) die Grafik erklären.

Als Aufgabentypen sind sowohl die Umsetzung von Texten, Modellen, Problemstellungen und Prozessen in Diagrammform als auch die Verbalisierung von Diagrammen möglich.

## 1. Kreislaufdiagramm

z.B. Wirtschaftskrise



Nach: <http://www.boersennotruf.de/images/tkreis.gif>

### Begriffserklärung:

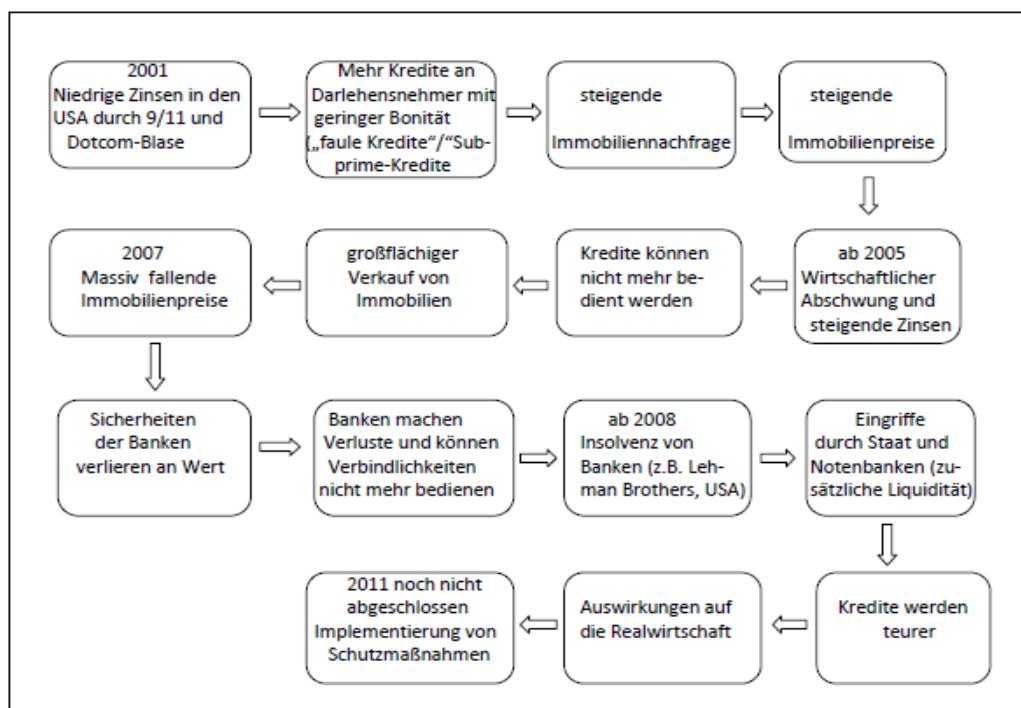
Kreislaufdiagramme eignen sich für die Visualisierung von Zuständen oder Bedingungen, die sich selbst reproduzieren und aufeinander folgend beeinflussen, und können damit sich selbst verstärkende Kausalzusammenhänge aufzeigen.

Aufgabenbeispiel:

Erläutern Sie das folgende Kreislaufdiagramm zum Zusammenhang von Banken-, Staats-schulden- und makroökonomischer Krise.

2. Fließschema

z.B. Von der Immobilien- zur globalen Wirtschaftskrise

Begriffserklärung:

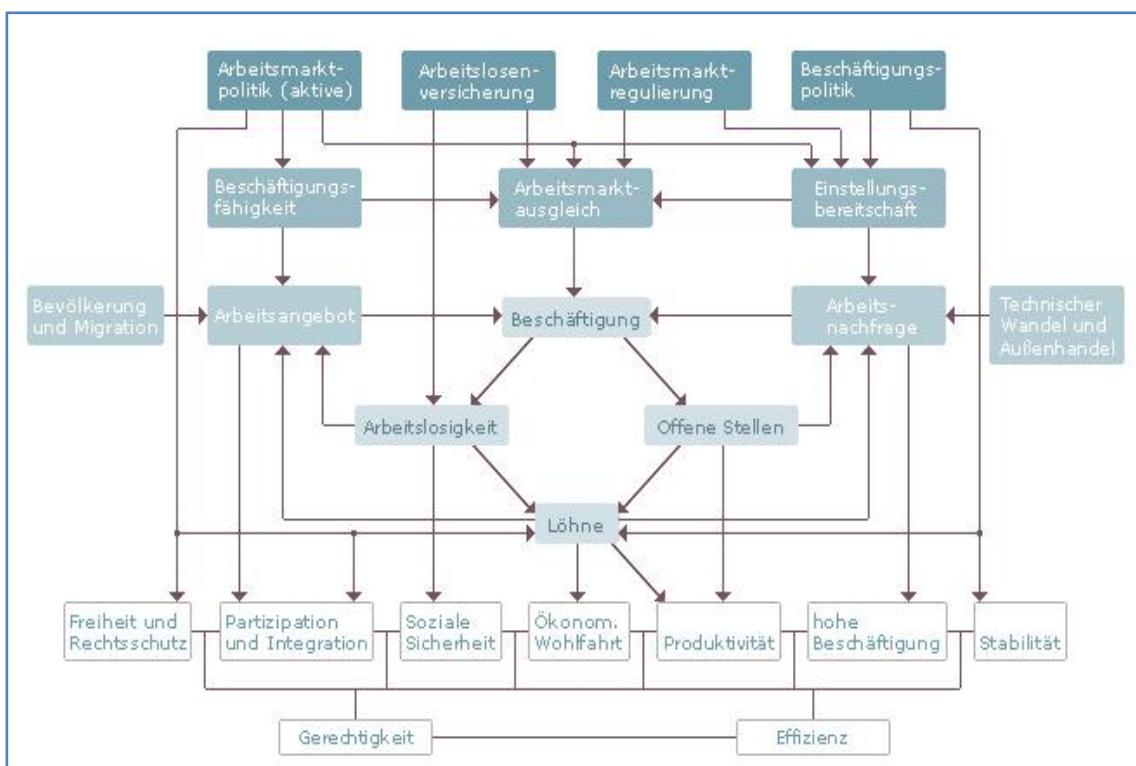
Ein Fließschema ist ein Diagrammtyp, mit dem die Abfolge einzelner Schritte eines Prozesses verdeutlicht werden kann. Fließschemata eignen sich daneben auch zur Visualisierung modellhafter Handlungsschritte in einem Problemzusammenhang oder zur Visualisierung von Argumentationsschritten.

Aufgabenbeispiele:

- Die EZB hat seit 2012 Staatsanleihen in Höhe von 205 Mrd. Euro aufgekauft. Erstellen Sie ein Fließschema zu den beabsichtigten Wirkungen dieser geldpolitischen Strategie.
- Erstellen Sie ein Fließschema (Prozessablaufdiagramm), das zeigt, wie sich die US-amerikanische Immobilienkrise zur globalen Wirtschaftskrise entwickelt hat.

**3. Wirkungsgefüge**

z.B. Das Ziel- und Wirkungssystem der Arbeitsmarktpolitik



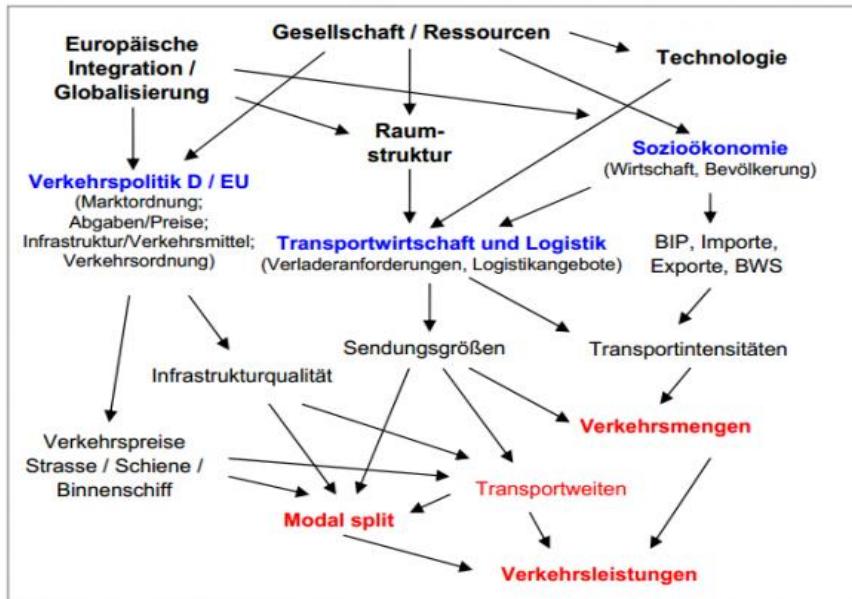
<http://www.bpb.de/cache/images/5/54945-3x2-original.jpg?C6E3A>

**Begriffserklärung**

Wirkungsgefüge oder -diagramme veranschaulichen komplexe Ursachen-Wirkungszusammenhänge in einem System, die durch Pfeile verdeutlicht werden.

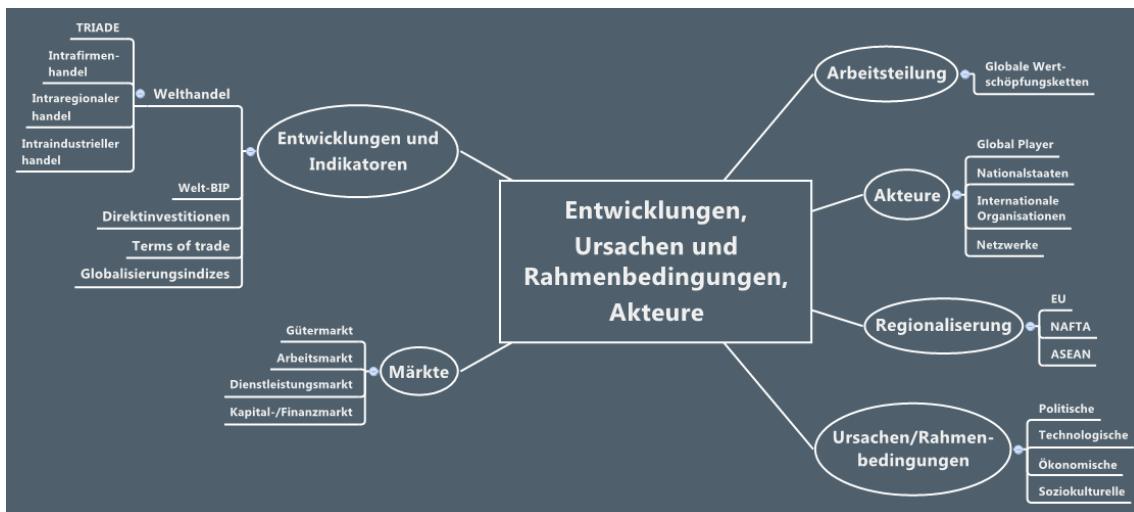
Aufgabenbeispiel:

- Erstellen Sie ein Wirkungsgefüge, das die Rolle der Rating-Agenturen in der aktuellen Finanzmarkt- / Staatsschuldenkrise verdeutlicht.
- Erklären Sie das Wirkungsgefüge zur Entwicklung des Güterverkehrs in Deutschland.



*Wirkungsgefüge der langfristigen Güterverkehrsentwicklung, Güterverkehr Deutschland 2050, ProgTrans AG 2007, S. 19*

### 3. Mindmap



### Begriffserklärung

Mind Mapping ist eine Visualisierungsmethode, die auf der Grundlage von graphischen Gestaltungselementen (Äste, Zweige, Blasen) Begriffe in eine sachlogische baumähnliche Struktur bringt, so dass komplexe Zusammenhänge eine einfach zu verstehende Form annehmen. Die Anordnung der Begriffe ergibt sich aus einer von der Fachwissenschaft geleiteten Auseinandersetzung mit einer gegebenen Aufgabe.

Mind Maps können als Darstellungsform mit allen Operatoren und in allen Anforderungsbereichen genutzt werden. Der Schwerpunkt liegt jedoch im Anforderungsbereich II – Reorganisation und Transfer – und hier bei Aufgaben mit dem Operator erstellen: Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen graphisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften.

Das Thema im Kern („Wurzel“) der Mind Map begrenzt die möglichen Begriffsfelder an den nachfolgenden Elementen („Äste“ und „Zweige“). Nachfolgende Elemente und deren Bezeichnungen sind jeweils sachlogisch den vorangehenden Elementen zugeordnet und mit ihnen verbunden.

### Aufgabenbeispiel:

Erstellen Sie eine Planungsmatrix, in der Sie die Materialien der Klausur durch Nennung der zentralen inhaltlich zu bearbeitenden Aspekte den Teilaufgaben zuordnen.